

Cod.tibet. 58 Hauptaufnahme

Übersicht



Signatur	Cod.tibet. 58
Maße	110 mm x 343 mm x 9 mm
Datierung	ca. 11./12. Jh.
Ort	Westtibet
Objektyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Bei diesem Deckel handelt es sich um einen der ältesten bisher bekannten tibetischen Buchdeckel.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Ikonographie](#)
- [6 Stil und Einordnung](#)
- [7 Provenienz](#)
- [8 Literaturhinweise](#)
- [9 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[\[Bearbeiten\]](#)

unbekannter Künstler, ca. 11. Jh./12. Jh.

Maße[\[Bearbeiten\]](#)

Oberdeckel:

110 mm x 343 mm x 9 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

44 mm x 259 mm

Mittelfeldbegrenzung:

14-15 mm breit

Rahmen:

oben und unten jeweils 18-19 mm breit

rechts und links jeweils 27-28 mm breit

Material und Technik[\[Bearbeiten\]](#)

[Geschnitzt](#), [vergoldet](#) und teilweise [bemalt](#) Buchdeckel aus [Holz](#)

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Mittelfeld, grob achsensymmetrisch gegliedert, mit sieben figürlichen Darstellungen in [Flachrelief](#).

Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld läuft eine [Perlenreihe](#), gebildet aus überlagernden querformatigen [Sechsecken](#) zwischen doppelten [Stegen](#).

Rahmen:

Der äußere Rahmen ist je nach Seite ca. 18-19 bzw. 27-28 mm breit, flach und mit bemalt: Auf roter Grundierung mit Gold finden sich innen offene [Rauten](#) oder Rhomben, die eine Kette bilden. Durch eingefügte [Dreiecke](#) am Rand werden auch rote Rauten geformt. Außen am Rand des Deckels befindet sich ein etwas erhöhter [Steg](#) mit Rundprofil.

Innenseite:

Die Innenseite ist einfarbig gefasst und von dunkler Farbe.

Schmalseite 1:

In der Mitte der Schmalseite ist eine sitzende Figur dargestellt, von aus sich [Ranken](#) zum Rand des Deckels ziehen.

Längsseite 1:

Die Längsseite weist die selbe dunkle Farbe auf wie die Innenseite des Deckels, ist jedoch teilweise abgerieben.

Schmalseite 2:

Die Schmalseite ist in sechs Felder eingeteilt, mit Ausnahme der beiden Felder am Rand ist in jedem Feld je ein Symbol dargestellt.

Längsseite 2:

Die Längsseite weist die selbe dunkle Farbe auf wie die Innenseite des Deckels, ist jedoch teilweise abgerieben.

Profil:

Die Längsseiten sind je abgeflacht, so dass der Buchdeckel ein annähernd trapezförmiges Profil aufweist.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld sind sieben sitzende Figuren dargestellt, und zwar im Einzelnen (von links): die [Grüne Tʻrʻ](#) (rechte Hand in der [Geste des Gebens des Besten](#) (skt. [varada-mudrʻ](#)), links einen geschlossenen [Lotus](#) haltend) auf einer doppelten Lotus-Basis, dann die [fünf Tathʻgatas](#). Deren [Sitz](#) wird jeweils von einem Paar [Reittiere](#) (skt. [vʻhana](#)) getragen: [Ratnasambhava](#) (Pferd), [Akʻobhya](#) (Elefant), [Vairocana](#) (Löwe), [Amitʻbha](#) (Pfau) und [Amoghasiddhi](#) (halbgöttliches Wesen mit Vogelkörper, skt. [kinnara](#)). Neben den Reittieren unterscheiden sie sich durch ihre typischen [Handstellungen](#). Die Tathʻgatas und Tʻrʻ tragen je eine [Dreispitziige Krone](#) und sind von einem glatten [Nimbus](#), glatter doppelter [Aureole](#) und [Mandorla](#) umgeben. In den oberen Zwickeln zwischen den Figuren ist je eine stilisierte Blüte angedeutet. Rechts außen kniet auf einer doppelten Lotus-Basis eine [verehrende Figur](#).

Schmalseite 1:

An der linken Stirnseite ist zentral ein kleiner [Buddha](#) in doppelter [Mandorla](#) abgebildet, von dem nach rechts und links [Ranken](#) ausgehen.

Schmalseite 2:

An der rechten Stirnseite sind in durch Doppellinien abgeteilten Feldern vier der [acht Glückszeichen](#) zu sehen (von links): [Schirm](#), Paar [Goldene Fische](#), [Muschelhorn](#), Blüte eines Lotus. Die anderen vier Symbole waren wohl auf dem Unterdeckel dargestellt.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Auf das Alter des Deckels weist die Kronenform des Buddhas, sowie die paarweise Darstellung der Reittiere in dieser Form. Letztere findet sich bei holzgeschnitzten Figuren der fünf Tathʻgatas in Ta-pho ([Tucci, The temples of Western Tibet \(1988/99\)](#), 81ff., Tav. XXXV ff.); hier z.T. auch die dreispitzigen Kronen. Ein wichtiges Moment für eine frühe Datierung ist das seltene Motiv der Rauten (s. dazu die Einleitung [Grönbold, Tibetische Buchdeckel \(1991\)](#), 14). Ebenfalls auf frühe Entstehungszeit deutet vor allem die ausgiebige Verwendung der Malerei als Gestaltungsmoment. Der Adorant rechts außen lässt an ein nepalesisches Vorbild denken.

Provenienz[Bearbeiten]

1980 von Schoettle Ostasiatica für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

[Grönbold, Tibetische Buchdeckel \(1991\)](#), 40f.

Dannhauer, *Das Buch im Orient* (1982), 259.

Grönbold, *Tibetica in der Bayerischen Staatsbibliothek* (1985), 18.

Tucci, *The temples of Western Tibet* (1988/99).

Empfohlene Zitierweise**[Bearbeiten]**

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 58. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._58_Hauptaufnahme, aufgerufen am 18.10.2019